

Pilatus Kulm, 11. November 2017

Bericht zur 68. Generalversammlung der Pro Pilatus

Am Samstag, 11. November fand die Generalversammlung der Pro Pilatus, der Vereinigung zum Schutz des Pilatusgebietes, auf dem Pilatus statt. Trotz Schneetreiben und aufkommendem Wind konnte die Generalversammlung auf 2'132 m ü. M. durchgeführt werden, und alle Mitglieder und Gäste konnten nach dem Anlass wieder sicher mit der Luftseilbahn herunter nach Kriens fahren.

Dass die Generalversammlung auf unserem Hausberg stattfinden konnte war nicht selbstverständlich. Den Betrieb der Zahnradbahn konnten die PILATUS-BAHNEN AG wegen zu viel Schnee nicht aufnehmen. Der Vorstand durfte zwar mit dem Personal-Kurs der Zahnradbahn noch hochfahren, doch der Wagen des Vorstands musste wegen zu stark vereisten Fahrleitungen auf Höhe der Mattalp wieder herunterfahren, während der voraus fahrende Wagen



der Mitarbeiter die Stellen der stark vereisten Fahrleitung in der Felswand des Esels überwinden konnte. Die Luftseilbahn von Kriens her konnte jedoch am Morgen betrieben werden. Am Mittag nach der Generalversammlung musste aber der Betrieb zwischen Krienseregg und Pilatus Kulm wegen zu viel Wind eingestellt werden.

An der Generalversammlung im Dragon Forum des Berghotels Pilatus-Kulm nahmen rund 160 Mitglieder und viele geladene Gäste teil. Der Anlass wurde mit schönen Liedern des "Fantasie-Chörli Luzern" untermalt.

Der Jahresbericht des Präsidenten und die Berichte der Ressort-Leiter informierten über die wertvollen Aktivitäten des Vereins.



Der Präsident Otto Sidler führte durch die Generalversammlung.)

Die Hauptaufgaben der Pro Pilatus sind der Pflanzenschutz und die Erhaltung und Wiederinstandstellung der Wanderwege am Pilatus. Die Unterhaltsarbeiten an den Wanderwegen sind auch von grosser Bedeutung für die Kantone und Gemeinden rund um den Pilatus und für die Bergbahnen, was Josef Hess, Regierungsrat von Obwalden, Cyrill Wiget, Gemeindepräsident von Kriens, und Godi Koch, Direktor der PILATUS-BAHNEN AG mit viel Lob würdigten.



*Godi Koch, Direktor der
PILATUS-BAHNEN AG,
Josef Hess, Regierungsrat
Obwalden, Karl Vogler,
Nationalrat Obwalden
(v. l. n. r.)*

(Bild: Pro Pilatus)

Die Kontrolle der Einhaltung des Pflanzenschutzes und die Prüfung des Zustands der Bergwege ist Aufgabe der sogenannten "Pilatuswächter". Sie absolvierten dazu dieses Jahr rund 60 Touren an den Wochenenden vom Mai bis zum Oktober. Dabei durften sie auch immer wieder Informationen und Ratschläge an Wanderer geben.

An der Pilatus-Putzete im Juni wurden die Bergwege von rund 300 freiwilligen Helfern wieder instand gestellt. Es wurden Schäden an den Wegen behoben und defekte Weg-Sicherungen wiederhergestellt. Ein Spezial-Team führte die aufwändigeren Sicherungsarbeiten aus, z. B. die Installation einer neuen Kette auf dem Weg vom Stäfel auf's Mittaggüpfli. Für das nächste Jahr ist vorgesehen, auf dem Bergweg zwischen Mittaggüpfli und Tripolihütte eine Neuführung des Wegs beim Wängengrat zu bauen, da dort der bisherige Weg immer wieder von Naturgewalten beschädigt wurde. Für solche Arbeiten werden dafür spezialisierte Firmen beigezogen.

Zur Aus- und Weiterbildung der Wächter fanden im April und Mai der Aspirantentag und der Wächtertag statt.

An den beiden öffentlichen Exkursionen im Mai und Juni, der ornithologischen Exkursion und der botanischen Exkursion, konnten die Teilnehmer unter fachkundiger Führung Vögel und Blumen beobachten.

Weiter auf dem Programm standen zwei Berg-Messen in den Kapellen auf Klimsen und auf der Fräkmüntegg, und zwei Chilbis, die Schönenboden-Chilbi und die Tripoli-Chilbi.

Die Tripolihütte, sehr schön gelegen zwischen dem Mittaggüpfli und der Stäfeliflue, war auch dieses Jahr bei den Wanderern ein beliebter Ort für eine Pause. Die Hütte wurde vom Hüttenteam der Pro Pilatus vom Mai bis Oktober an schönen Wochenende bewartet. Die Wanderer konnten sich mit Suppe, Getränken, Kaffee und Kuchen verpflegen und honorierten dies mit grosszügigen Spenden.

Die Kasse des Vereins ist gesund, dies dank grosszügigen Zuwendungen von Privaten, Sponsoren, Kantonen und Gemeinden. Dies ist denn auch notwendig, damit die Pro Pilatus den oft teuren Weg-Sanierungen nachkommen kann. Die Mitgliederbeiträge

von Fr. 10 für Einzelmitglieder und Fr. 20 für Familien konnten nach wie vor tief gehalten werden.

Der Verein mit rund 780 Mitgliedern durfte dieses Jahr erneut einen kleinen Zuwachs verbuchen. Im Vorstand gab es einen Wechsel beim Amt des Redaktors.

Daniel Lutz
Redaktion/Kommunikation Pro Pilatus



Klimeskapelle im Schnee

(Alle Bilder: Pro Pilatus)